



M1 Ein Eisbär in Grönland

Aufgaben:

1. Schau dir das Bild an und beschreibe in 1-2 Sätzen, was du darauf siehst.
2. Was ist die Botschaft des Bilds? Sprech darüber in der Klasse.



© Jan Martin Will – Shutterstock

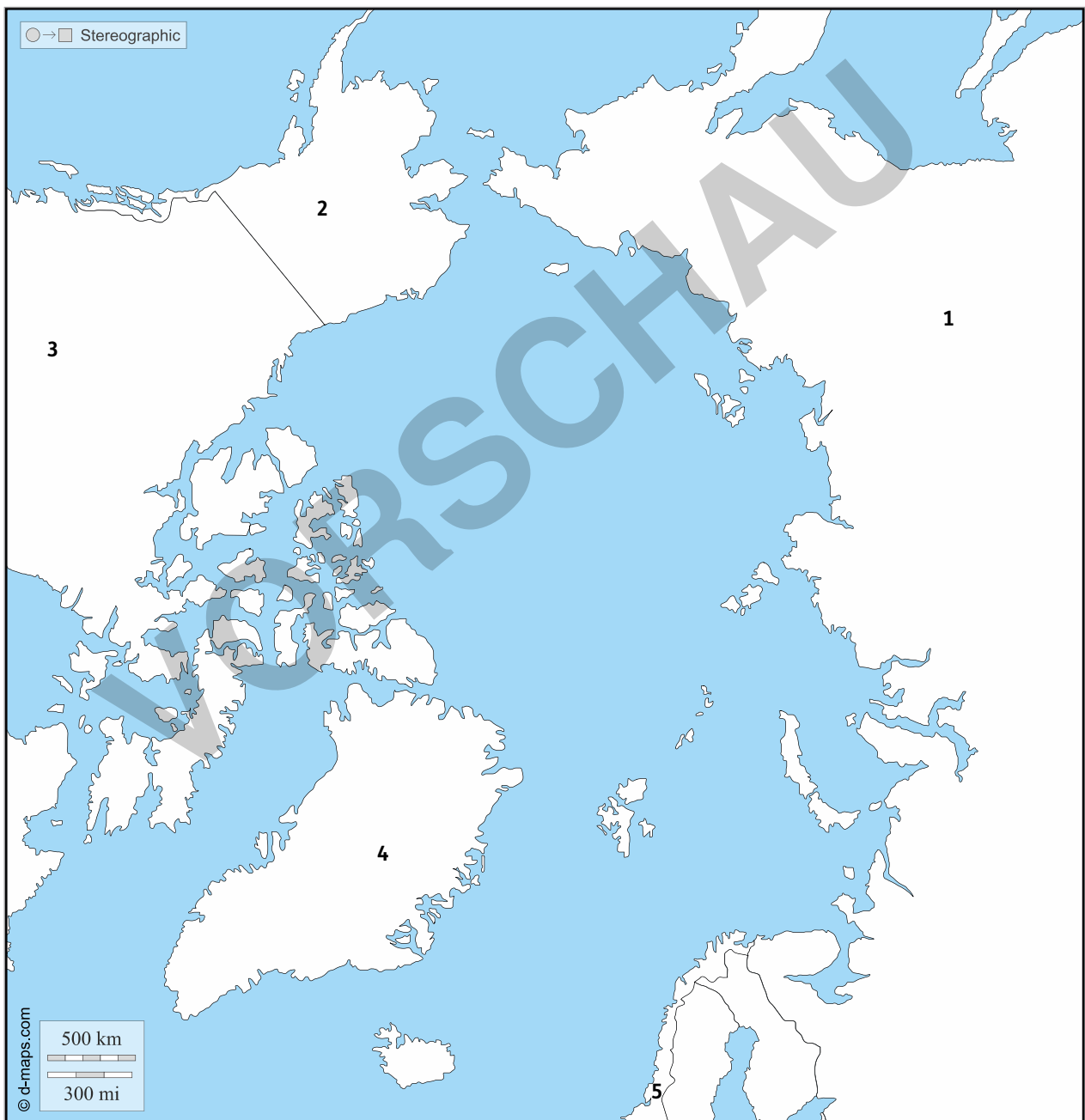
Ein Eisbär in Grönland



M2 Die Lage von Grönland

Aufgaben:

1. Suche in deinem Atlas die in der stummen Karte unten eingezeichneten Länder der Arktis. Beschrifte die Länder (1-5), indem du sie in deinem Heft notierst.
2. Male die Fläche von Grönland in der stummen Karte farbig aus.
3. Grönland gehört zu Dänemark. Miss in deinem Atlas die Entfernung von Grönland nach Amerika und nach Europa. Achte dabei auf den Maßstab der Karte. Was kannst du feststellen?



Länder der Arktis

© https://d-maps.com/carte.php?num_car=3192&lang=de

R. Helf / G. Vierbuchen: Klimawandel – geht mich an!
© Auer Verlag



M4 Die Schmelze steigt an

Aufgaben:

1. Beschreibe anhand der vier Bilder, was bei der Eisschmelze in Grönland passiert. Der Text unten hilft dir dabei.
2. Welche Probleme ergeben sich durch den Eisverlust? Notiere die Antwort in deinem Heft. Der QR-Code hilft dir dabei.



Vor 30 Jahren gingen in Grönland jährlich etwa 18 Milliarden Tonnen Eis verloren. Im Jahr 2019 lag der Eisverlust bereits bei circa 532 Milliarden Tonnen jährlich. Das Inlandeis Grönlands schmilzt mittlerweile sogar in der Eismitte.

Durch den Klimawandel steigt die Schmelze des grönländischen Inlandeises immer mehr an. Dabei bilden sich am Rande des Inlandeises Gletscher, die dann durch schmale Auslässe durch die Täler und in Richtung Meer fließen (= Auslassgletscher). Am Rande Grönlands brechen diese Auslassgletscher schließlich ab und stürzen mit großem Getöse ins Meer. Man nennt das: „Die Gletscher kalben“. Anschließend schwimmen sie als Eisberge auf dem Meer. Man sieht meist jedoch nur einen kleinen Teil des Eisbergs, die Spitze. Eisberge können je nach Strömung von Grönland aus weit nach Süden treiben und so die Schifffahrt gefährden.



© Kris Grabiec – Shutterstock

Inlandeis/ Eismitte



© Ulannaq Ingemann – Shutterstock

Auslassgletscher



© Rajat Chamria – Shutterstock

Gletscher „kalbt“



© Oskari Porkka – Shutterstock

Eisberg

R. Helf / G. Vierbuchen: Klimawandel – geht mich an!
© Auer Verlag



M6 Auswirkungen der Eisschmelze für die Eisbären

Aufgabe:

Beschreibe, warum der Klimawandel das Überleben der Eisbären in Grönland bedroht. Lies dazu den Text.

Das treibende Meereis ist der eigentliche Lebensraum und das Jagdrevier der Eisbären. Dieses zieht sich durch den Klimawandel jedoch immer weiter zurück. Da das Eis schmilzt, kommen die Eisbären nicht mehr weit genug auf das offene Meer hinaus und an ihr wichtigstes Beutetier, die Ringelrobbe, heran. Sie nähern sich daher immer mehr den menschlichen Siedlungen und bedienen sich dort an Speiseresten auf den Müllkippen. Dies wird jedoch auch für den Menschen gefährlich, denn Eisbären stehen unter Naturschutz und dürfen nur getötet werden, wenn eine akute Gefahr besteht. Die Menschen versuchen daher, die Tiere zu vertreiben. Häuser und Einrichtungen werden durch hohe Zäune geschützt und Kinder dürfen nur mit einem bewaffneten Begleiter aus dem Haus gehen.

Man hat allerdings auch eine Gruppe Eisbären entdeckt, die mit der Eisschmelze auskommt. Sie leben fernab von menschlichen Siedlungen in den Fjorden und nutzen das Meereis nur vier Monate. Im Sommer halten sie sich an den Gletschern auf oder gehen an Land und suchen dort nach Nahrung. Die Tiere kommen also mit ihrem schwindenden Lebensraum einigermaßen zurecht und sind anpassungsfähig. Doch auch ihr Überleben ist nicht gesichert, denn die wenigen Tiere sind ortstreu und haben kein Rückzugsgebiet.



© FloridaStock – Shutterstock

R. Helf / G. Vierbuchen: Klimawandel – geht mich an!
© Auer Verlag

Eisbärmama und Jungtier